

# Erste Experimente mit Mühlenbrot-Rezept

Baufortschritt beim Backhaus – Gebäude soll noch in diesem Jahr fertig werden

**Ennigerloh** (dis). Eigentlich ist für den Samstag die Herbstabschlusspflege der Außenanlage rund um die Ennigerloher Windmühle angedacht gewesen. Doch das Wetter spielte nicht mit – und so fand Heinz-Josef Heuckmann, Vorsitzender

der Mühlenfreunde Ennigerloh, stattdessen Zeit, den Baufortschritt beim Backhaus zu zeigen.

Das Backhaus entsteht nach alten Plänen und in traditioneller Bauweise, berichtete Heuckmann. Ein

solches habe vor rund 200 Jahren in ähnlicher Bauweise in der Hoest gestanden und stehe heute im Mühlenhof in Münster. Im Frühjahr hatten die Bauarbeiten in Ennigerloh begonnen und sollten längst abgeschlossen sein. Heuckmann erklärte: „So wie heute spielte in diesem Sommer das Wetter nicht mit. Und bei Regen ruhte die Baustelle.“ Doch er bleibe zuversichtlich. „Wir wollen in diesem Jahr fertig werden.“

das erste Brot gebacken werden, das dann ein Mühlenbrot sein soll, wie es dies nur an der Ennigerloher Windmühle geben werde.

„Unsere Bäcker experimentieren bereits mit Rezepten“, verriet der Vorsitzende. Auch das Brotbacken solle in traditioneller Handwerksarbeit erfolgen, betonte er. Wenn alles fertig ist, wollen die Mühlenfreunde auch Baktage sowie für Schulen Aktionen nach dem Motto „Vom Brot zum Korn“ anbieten. Es gebe auch bereits Anfragen für Nachbarschaftsbacken, die in das Mühlenprogramm aufgenommen werden sollen, sagte Heuckmann.



**Sobald das Backhaus** an der Ennigerloher Windmühle fertiggebaut ist, kann der Backofen, vor dem Heinz-Josef Heuckmann (Vorsitzender der Ennigerloher Mühlenfreunde) steht, angeheizt werden.

Foto: dis

## Ehrenamtliche Bauarbeit macht auch Spaß

**Ennigerloh** (dis). Bei der Suche nach historischem Baumaterial stellten die Mühlenfreunde fest, dass davon viel vorhanden ist. Doch bei Umbau- oder Abrissarbeiten werde viel weggeworfen, obwohl es noch genutzt werden könne, bedauerte Heuckmann. So entdeckte er

unter anderem bei einer Fahrradtour bei einem leerstehenden Gebäude Natursteine, die nun als Bodenbelag im Backhaus Verwendung finden. „Es war nicht einfach, den Besitzer ausfindig zu machen“, berichtete Heuckmann – doch es klappte. Den Mühlenfreunden

liegt nach eigenen Angaben daran, Baumaterial aus der Region zu verarbeiten – so wie zwei alte Holzfenster, die aufwändig restauriert worden und „wie gemacht für das Backhaus“ seien.

Dass schon jetzt viele ehrenamtliche Arbeitsstunden in dem Bau des Backhauses

stecken, lässt Heuckmann nicht unerwähnt. „Unsere Mitglieder brauchen Bauprojekte. Sie machen es gern“, sagte er und betonte: „Es macht allen Beteiligten Spaß, lernt man doch viel über alte Bautechniken, wie sie vor 300 Jahren praktiziert wurden.“